

Antrag auf Erlaubnis zur Einleitung von Abwasser in einen öffentlichen Kanal

oder

Antrag auf Errichtung einer Sammelgrube

ausgefüllter Antrag und erforderliche Anlagen zurück an: Gemeindeverwaltung Oßling, Schulstraße 10, 01920 Oßling

Grundstückseigentümer (bitte *alle* Eigentümer angeben)

Name, Vorname: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

Wohnort, Postleitzahl: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Standort der Kleinkläranlage/Sammelgrube

Ort: _____ Straße, Nr.: _____

Gemarkung: _____ Flurstück Nr.: _____

Übergabe-/Kontrollschacht auf Grundstück: nicht vorhanden vorhanden

Antragszweck

Antrag ergeht wegen Neubau einer Entwässerungsanlage

Antrag ergeht wegen Nachrüstung einer vorhandenen Entwässerungsanlage

Antrag ergeht wegen Verlängerung einer bestehenden genehmigten Einleitung in einen öffentlichen Kanal

Anfallstellen

Wohngebäude

Produktionsstätte

Sonstige Einrichtung

Freiflächen

Häusliches Schmutzwasser:

Anzahl der Bewohner/ Beschäftigten

Anzahl Wohnungen

Besonderes Abwasser:

Großküche

Reinigungseinrichtungen

Gaststättenbetrieb

sonstiges: _____

Angaben zur Abwasserbehandlung

- Die Abwasserbehandlung soll provisorisch/ vorübergehend dezentral erfolgen
- Die Abwasserbehandlung soll dauerhaft (Amortisationszeitraum) dezentral erfolgen
- mit anaerob-biologischer Behandlung (Mehrkammerausfallgrube - 1500 l/ Einwohner)
- und Abwasserteich Pflanzenbeet (Beetfläche: m²)
- mit biologischer Behandlung (Anlage mit künstlicher Belüftung)
- mit physikalischer/ chemischer Behandlung (i.d.R. Abscheider)
- mit abflussloser Sammelgrube

Anlagentyp/ System: _____

Bemessungsgröße (EW und m³): _____

bauaufsichtliche Zulassungs-Nr.: _____

(auch wenn diese bereits abgelaufen ist)

Fremdwassernutzung/-ableitung

- Nutzung von Brunnenwasser im Haushalt: ja nein
- Nutzung von Niederschlagswasser im Haushalt: ja nein
- Ableitung des Niederschlagswassers: Kanaleinleitung Versickerung
(Mehrfachnennung möglich)

Eigentumsangaben

- Über die Anlagenteile (z.B. Kleinkläranlage/Sammelgrube, Abwasserleitungen) wird der Antragsteller die volle Verfügungsgewalt ausüben.
- Es werden Anlagenteile oder Grundstücksflächen eines Dritten mitbenutzt.
Die Einverständniserklärung des Dritten ist dem Antrag beigelegt.

Folgende Unterlagen sind beizufügen:

- Flurkartenauszug mit Einzeichnung des Kläranlagenstandortes sowie Kennzeichnung des Leitungsverlaufes von der Wohnbebauung bis hin zum öffentlichen Kanal
- Zustimmung der Eigentümer in Anspruch genommener Grundstücke und/oder privater Anlagenteile oder Kanalabschnitte sofern diese nicht Eigentum des Antragsstellers sind
- Kopie des Angebotes zur Kleinkläranlage/Sammelgrube (nur bei Neubau oder Nachrüstung)
- Produktinformation zur Anlage (Hersteller, Typ, baurechtliche Zulassungsnummer, Bemessungsgröße) (nur bei Neubau oder Nachrüstung)
- Herstellererklärung zur Kleinkläranlage (nur bei Neubau oder Nachrüstung, Übersendung per Mail möglich)
- Nachweis der Dichtheitsprüfung (nur bei Nachrüstung)
- Wartungsprotokolle der letzten 3 Jahre (nur bei Verlängerung der Einleiterlaubnis)

Bestätigung der Richtigkeit der Angaben

Ort, Datum:

Unterschrift aller Grundstückseigentümer:

Wird von der Gemeinde ausgefüllt

Bezeichnung der Teilortskanalisation: _____

Kataster-Nr. der Teilortskanalisation: _____

Schacht-Nr. der Einleitstelle: _____

Lage der Einleitstelle: _____

Nennweite der Teilortskanalisation (DN): _____

Befristungsvorschlag: 5 Jahre 15 Jahre _____

gemäß ABK dauerhaft dezentrale Abwasserentsorgung

gemäß ABK zukünftig zentrale Abwasserentsorgung

Bemerkungen:
